

Aufgabe

Inhaltsverzeichnis

LERNZIEL:

Ihre Gedanken sortieren und in eine logische Reihenfolge bringen.

ZEITAUFWAND:

ca. eine Stunde

AUFGABE:

Sie haben viel gefunden, hatten viele Gedanken und Ideen - und nun gilt es, diese alle zusammen in eine Struktur zu gießen. Hierzu hat sich das klassische Clustern bewährt, das es Ihnen erlaubt, so lange hin und her zu schieben, bis Sie zufrieden sind und alles aus Ihrer Sicht einen Sinn ergibt. Hierzu benötigen Sie zunächst einen sehr großen Stapel Karten oder einfach weiße Blätter, die Sie in acht Teile schneiden.

1) Beginnen Sie mit einem Brainstorming. Was fällt Ihnen spontan ein, was in Ihrer Arbeit einen Platz finden soll? Zum Aufschreiben gibt es eine klare Regel: 7-3-1 – maximal je 7 Worte in maximal 3 Zeilen auf 1 Karte. Dies hilft Ihnen sicher zu gehen, dass nicht versehentlich 2 Gedanken auf einer Karte landen.

2) Legen Sie die Karten beiseite und betrachten Sie nun die Dokumentationen Ihrer Recherche. Welche Aspekte fehlen? Schreiben Sie diese auf weitere Karten.

3) Nun benötigen Sie viel Platz, am besten einen leeren, großen Tisch oder – ideal, weil unbegrenzt - den Fußboden. Legen Sie nun verwandte Karten zueinander und bilden Sie dadurch „Cluster“, also Kartengruppen, die unter einer Überschrift zusammengefasst werden könnten. Sie werden feststellen, dass dies nicht auf Anhieb komplett möglich ist und dass einzelne Karten eine Weile auf ein Zuhause warten müssen – legen Sie sie entweder zunächst zur Seite oder immer wieder um, wenn sich die Struktur verändert.

4) Betrachten Sie Ihre Cluster: Sind sie in etwa gleich groß? Hierfür ist nicht unbedingt die Anzahl der Karten ausschlaggebend, sondern der erwartete Umfang des Textes. Falls Sie sehr große Cluster haben, teilen Sie sie in weitere Kategorien. Falls Sie sehr kleine Cluster haben, überlegen Sie, wie Sie sie zusammenfassen könnten. Es könnte aber auch ein Hinweis auf einen „Ausreißer“ sein, der Sie

zu der Entscheidung führt, diesen Aspekt Ihres Themas komplett auszulassen.

5) Schreiben Sie nun in einer anderen Farbe auf Karten die Überschriften und legen Sie sie zu Ihren Clustern. Betrachten Sie diese. Befinden Sie sich in etwa auf derselben strukturellen Ebene oder handelt es sich teilweise um Unterüberschriften? Schieben Sie solange Karten umher, bis Sie vergleichbare Überschriften haben, unter den sich die Informationen halbwegs regelmäßig verteilen.

6) Bringen Sie nun die Überschriftenkarten in eine für Sie logische Reihenfolge, die dem/der Leser*in hilft, Ihren Gedanken so linear wie möglich zu folgen. Teilen Sie mit den anderen Teilnehmenden Ihre Erfahrungen mit dem Clustern und die Erkenntnisse, die Sie daraus gewonnen haben.

VERTIEFUNG:

Eine Mindmap ermöglicht es Ihnen, weitere Ebenen hinzuzufügen und für Ihr Inhaltsverzeichnis bereits Unterüberschriften auf verschiedenen Ebenen hinzuzufügen – in einem Format, das kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglicht. Schreiben Sie hierzu auf die Hauptäste Ihrer Mindmap Ihre Überschriften und beginnen Sie, Unterüberschriften hinzuzufügen. Achten Sie hierbei immer wieder darauf, dass diese sich auf derselben Tiefenebene befinden. Ihre Mindmap können Sie dann in das fertige Inhaltsverzeichnis umwandeln.